

Entwurf!

"Darum, wer diese meine Rede hört und tut sie, der gleicht einem klugen Mann, der sein Haus auf den Felsen baute. Da nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und wehten die Winde und stießen an das Haus, fiel es doch nicht; denn es war auf den Felsen gegründet. Und wer diese meine Rede hört und tut sie nicht, der ist einem törichten Mann gleich, der sein Haus auf den Sand baute. Da nun ein Platzregen fiel und kamen die Wasser und wehten die Winde und stießen an das Haus, da fiel es und tat einen großen Fall." MT 7:24-27

Jesus warnte vor einer kommenden Flut in den letzten Tagen, die gegen Gottes Volk ausbricht! Er sagte, daß wir Prüfungen wie Orkanwinde, strömende Regen von Schwierigkeiten und eine stetig steigende Flut von dämonischen Angriffen erwarten können.

Offenbarung 12 sagt, daß in jenen Tagen Verfolgung, Zorn und Ärgernisse aus dem widerlichen Rachen des Teufels gegen die Kirche Jesu Christi ausströmen werden: *"Weh aber der Erde und dem Meer! denn der Teufel kommt zu euch hinab und hat einen großen Zorn und weiß, daß er wenig Zeit hat ... Er verfolgte das Weib, die das Knäblein geboren hatte ... Und die Schlange schoß aus ihrem Rachen nach dem Weibe [der Kirche] ein Wasser wie einen Strom, daß er sie ersäufe"* (OFB 12:12-15).

Jesaja warnte prophetisch, daß Satan *"kommen wird wie ein reißender Strom"* (JES 59:19; KJV). Und David verglich seine wachsenden Probleme mit einer anschwellenden Flut aus der Hölle: *"Herr, die Wasserströme*

Laß dich nicht mit der Flut hinwegtragen

erheben sich; die Wasserströme erheben ihr Brausen, die Wasserströme heben empor die Wellen" (PSA 93:3). David sagte: "Hilf mir, Herr - Ich werde von einer ansteigenden Flut teuflischer Qual überschwemmt! Die Wellen werden größer - sie brausen, erzählen mir, daß ich überwältigt werde!"

Der Sturm, von dem uns Jesus erzählt hat, ist gerade jetzt über uns - in seiner ganzen Wut und Kraft!

Der Sturm schlägt gerade jetzt zu, nationenweit und weltweit. Und er wird schlimmer werden! Warum? Der Grund ist, je mehr du Jesus liebst und dein Herz daran setzt, Ihm zu folgen, desto wilder wird Satan einen Sturm von Ärgernissen gegen dich schleudern. Er wird gegen dein Haus, deine Arbeit, deine Ehe und Kinder, deine Beziehungen und besonders deinen Wandel mit dem Herrn angehen.

Ich glaube, daß es heute kein einziges gottesfürchtiges Heim gibt, das nicht in der einen oder anderen Art orkangewaltige Prüfungen erfahren hat. Tatsächlich erzählten mir drei meiner verheirateten Kinder getrennt innerhalb einer einzigen Woche vor

nicht allzulanger Zeit, daß jeder von ihnen harte Prüfungen in seinem Heim erfahren hatte. Eine schreckliche Flut hat sich in jeder ihrer Familien erhoben: unerklärlicher Zorn, törichte Mißverständnisse, erhobene Stimmen - Dinge, die normalerweise nicht vorkommen.

Sie wußten nicht, daß Gwen und ich in derselben Woche eine der größten Prüfungsperioden unserer Ehe erfahren haben! Eine Bedrücktheit war über uns gefallen, und wir haben sie aneinander ausgelassen. Zwei Tage lang stritten wir über Dinge, die so unbedeutend waren, daß es schon lächerlich war!

Ein junger Pastor erzählte mir kürzlich, daß ein geistlicher Freund ihn in Tränen aufgelöst angerufen hat, weinend: "Ich muß mit jemandem reden - meine Frau und ich gehen buchstäblich durch die Hölle! Wir lieben einander sehr, aber wir schreien uns ständig an. Wir versuchen, die Dinge wieder einzurenken, aber es kommt nur ein zerbrechlicher Friede dabei heraus - und schon bald kommt ein erneuter Ausbruch. Ich kann einfach nicht damit umgehen - Am liebsten möchte ich wegrennen. Ich mache nur weiter, weil ich den Herrn liebe!"

Der zuhörende Pastor schwieg - dann brach er auch zusammen. Er weinte: "Du erzählst meine Geschichte! Meine Frau und ich machen dasselbe durch. Wir hassen, was passiert, aber wir können scheinbar nicht in Frieden leben. Es wird immer schlimmer, und ich weiß nicht, was ich tun soll. Es geht über meinen Verstand."

Viele christliche Paare werden beunruhigt über ihre Beziehung. Sie denken, daß sie sich vielleicht nicht mehr lieben oder daß sie ihre Ehe irgendwie bloßgestellt haben und sie zerbricht. Sie bemerken jedoch nicht, daß die Flut der Probleme, die sie haben, zu mächtig für sie ist - über ihren Verstand hinausgeht - und jede Kraft übersteigt, die sie besitzen, um sie zu stoppen!

Du siehst, der Sturm, der in christlichen Heimen und Freundschaften stattfindet - der unerklärte, unerwartete Schmerz und Ärger - ist nicht natürlich. **Er ist eine übernatürliche Flut aus der Hölle!** Dein Kampf ist nicht zwischen dir und deiner Gattin; er ist zwischen Himmel und Hölle - zwischen Gott und dem Teufel, der dein Heim zerstören will!

Du mußt erkennen, daß du diesen schrecklichen Sturm nicht selbst heraufbeschworen hast. Es passierte nicht aufgrund eines schweren Versagens deinerseits. Es passierte nicht aufgrund irgendwelcher Charakterschwächen oder einer Abwärtstendenz in deinem Glauben. Nein - du bist die Zielscheibe eines wahn-sinnigen Teufels, der entschlossen ist, dein Haus einstürzen zu lassen!

Sicherlich können wir den Teufel nicht für alle unsere Probleme verantwortlich machen. Wir alle vermehren unsere Probleme durch törichte, sündhafte Ausbrüche des Fleisches. **Jesus aber warnte uns, daß wir von einer Flut und einem Sturm von der Hölle geschlagen werden würden - und das beschreibt, was gerade jetzt in Gottes Haus geschieht!**

Du bist kein ebenbürtiger Gegner in dem übernatürlichen Angriff, unter dem du dich befindest. Du

brauchst Hilfe, die über das hinausgeht, was in dir ist oder was irgendeine andere Person geben kann.

Du mußt zu Jesus rennen!

Wenn du dies erst erkannt hast, kannst du mit deiner Frau auf die Knie fallen und die Schlacht Arm in Arm kämpfen - im Gebet!

Viele leiden unter Arbeitslosigkeit und finanziellem Terror!

Die Amerikaner schauen immer ängstlicher in die Zukunft. Finanzieller Ruin zeichnet sich bei vielen ab - und es gibt eine weitverbreitete Furcht, alles zu verlieren!

New York City verlor kürzlich 350.000 Arbeitsplätze. Einer von sieben Leuten lebt von der Wohlfahrt, und die Arbeitslosenrate liegt bei bis zu 10 Prozent. Sogar junge Männer aus unserer Kirche haben mir zitternd erzählt: "Zum ersten Mal in meinem Leben habe ich überhaupt kein Geld - manchmal nicht einmal einen Dollar. Ich bin erschrocken darüber, daß ich keinerlei Rücklagen für irgend etwas besitze!"

Es gibt "Todeszonen" in New York City - Gegenden, in denen die Verzweiflung verursacht, daß Morde und Selbstmorde außer Kontrolle geraten sind! Es handelt sich hier zumeist um die schwarze Nachbarschaft, bei denen die Arbeitslosigkeit bei den Männern höher als 50 Prozent ist. Die Menschen fühlen sich verloren, nutzlos und ungewollt - und sie lassen ihre Frustration an ihren Familien aus und töten sich selbst oder andere aus tiefster Hoffnungslosigkeit heraus.

Geliebte, die ganze Nation ist unter dem Gericht!

Gott erlaubt dem Teufel, sein Stab der Gerechtigkeit und des Gerichts gegen ein sündhaftes Volk zu sein. Und da Satan sein Gift frei ausschütten darf, wird er die Nation bankrott machen und die Wirtschaft zugrunde richten, nur um Angst und Verzweiflung über Gottes Volk zu bringen! Er macht sich nichts aus den Kindern der Finsternis - und er wird einen furchtbaren Verfall über sie

bringen, um Gottes Volk am Boden zu sehen!

Selbst Pastoren sind nicht immun gegenüber finanziellen Ängsten - sie sind Menschen wie alle anderen auch. Ein Geistlicher erzählte mir neulich: "Ich predige nicht über bestimmte Dinge, weil ich ernstlich Angst um meine Arbeit habe. Ich fürchte mich davor, nicht in der Lage sein zu können, meine Familie zu ernähren. Das ist die einzige Arbeit, die ich je gekannt habe - und ich kann es mir nicht leisten, sie zu verlieren!"

Es gibt andere Leiden, die zu zahlreich sind, um sie alle aufzuführen!

Neulich, während des Gebets, schrie ich zu Gott: "Vater, ich muß ehrlich mit Dir sein - Ich bin tief betrübt!" Meine Sorge galt jedoch nicht mir selbst, sondern geliebten Personen, die eine Flut von Angriffen durchmachen. Der Herr sprach zu meinem Geist: "David, du bist nicht allein in deinen Gebeten. Jeder leidet auf die eine oder andere Weise!"

Ich weiß nicht, was deine Prüfung ist. Aber das folgende zu hören hat mich tief beunruhigt:

- **Die Frau eines Geistlichen aus Wisconsin leidet so stark, daß sie nicht mehr leben möchte.** Über Jahre hat sie mit einer Besessenheit gekämpft, die immer wieder zurückkehrt: Sie stiehlt!

Ihr letzter Angriff war überwältigend. Während des Zählens einer Kirchenkollekte stahl sie 2.500 Dollar. Sie brauchte das Geld nicht; tatsächlich tat sie es in einen Umschlag und versteckte es auf einem Supermarktregal.

Sie bekannte, und das Geld wurde wiedergefunden - aber sie fühlt sich schmutzig. Sie sieht nicht, wie der Herr ihr vergeben könnte, denn sie hat schon so viele Male zuvor Buße getan, nur um zu ihrer Sünde zurückzukehren. Sie glaubt, daß ihr Zwang Gottes Gericht über sie für ihr wiederholtes Sündigen ist!

Ihr Ehemann vergibt ihr und liebt sie sehr - aber er weiß nicht, wie

er ihr helfen kann. Sie sind beide überwältigt worden!

• **Ein Pastor im Mittleren Westen trägt doppeltes Leid.** Er und seine Frau nahmen eine junge Abiturientin von einem Teen Challenge-Center auf. Es kam heraus, daß das Mädchen eine Lesbierin war - und im Laufe von einem Jahr wurde sie vertrauter mit der Frau des Pastors. Schließlich rannten sie zusammen fort. Die beiden Kinder nahmen sie mit.

Der Pastor war zerstört! Er ging vor Gericht und bekam seine Kinder zurück - aber dann bat die Kirche um seinen Rücktritt! Sie sagten, daß er ein schlechtes Beispiel gegeben habe, weil er nicht der Herr in seinem Hause sei. Dieser Mann wurde doppelt verworfen! Er trägt den schrecklichen Schmerz, von einer Frau verlassen worden zu sein, die er innig liebt - und die Verletzung, von seiner Kirche fallengelassen zu werden, anstatt Hilfe von ihr zu bekommen, um die Last zu tragen.

• **In New York City brachte eine ältere Frau ihre eigene Tochter um - weil sie es nicht mehr länger mit ansehen konnte, wie sie durch Drogen ruiniert wurde!** Die Daily News beschrieb das Geschehen bei der Beerdigung:

"Daisy Hutson beugte gestern ihren Kopf und sagte ein letztes Mal Aufwiedersehen zu der Cracksüchtigen Tochter; sie hat sich bekannt zu dem tödlichen Schuß ... Die 68jährige Witwe riß sich selbst von dem stahlblauen Sarg weg ... (und) sagte: 'Das ist mein Kind. Keiner wird ihr je wieder weh tun ... Jetzt ist es Gottes Sache, mich zu richten.'

Hutson hat der Polizei erzählt, daß sie ihr einziges Kind, Renee, 48, Dienstag Nacht einmal in die Brust geschossen habe, weil sie die Lügen, den Diebstahl und die vernunftlose Gewalt, die die Frau zerstörten, nicht mehr länger ertragen konnte ...

(Hutson) ... und ihre Tochter erfreuten sich einer engen Beziehung, bis Renee nach Crack süchtig wurde, das 1986 zum ersten Mal die Stadt heimsuchte

... Renee war abhängig und begann sofort, Geld von Geldautomaten abzuheben, um ihre Gewohnheit zu unterhalten ... Sie lebte in einem Crackhaus und die Droge verzehrte sie langsam. Nach Jahren heftigen Streits und fehlgeschlagener Versuche der Rehabilitation nahm Hutson Zuflucht zu einer Gerichtsanordnung zum Schutz vor Renee. Als Renee letzte Woche zu dem Haus ihrer älteren Großmutter kam und Geld verlangte, um Drogenschulden zu bezahlen, rastete Daisy Hutson aus. Sie sagte, daß sie die Polizei gebeten hatte, die Schutzanordnung zu verschärfen. Als sie dies nicht tat, erschoss sie ihre Tochter."

Wie beschreibst du das Leid dieser Mutter? Die Schlagzeile der Daily News drückte es so aus: "Nur Gott kann mich jetzt richten!"

Du kannst erkennen, ob dein Kummer und deine Verletzungen aus eigenem Verschulden entstanden sind - oder vom Teufel und seiner Flut!

Es gibt einen Weg um zu erkennen, ob deine Flut durch deine eigene Rebellion verursacht wurde. Zum Beispiel erzählte Gott Mose, daß die Israeliten mit fremden Göttern "herumhuren" und Jahwe verlassen würden:

"Da wird mein Zorn entbrennen über sie zur selben Zeit, und ich werde sie verlassen und mein Antlitz vor ihnen verbergen, so daß sie völlig verzehrt werden. Und wenn sie dann viel Unglück und Angst treffen wird, werden sie sagen: Hat mich nicht dies Übel alles getroffen, weil mein Gott nicht mit mir ist?"

5.M 31:17

Wenn du offensichtlich in Sünde lebst, kannst du erwarten, daß Gott eingreifen wird und dir auf die Finger haut - und Er wird es aus Gnade heraus tun! Kummer und Leid haben viele Kinder Gottes getroffen, weil sie ihre Götzen lieben und sie nicht aufgeben wollen.

Über andere Gläubige aber ergießt sich eine Flut lediglich, weil sie nach Ihm suchen! Ein Wort fiel mir wiederholt in meinen Studien über gottesfürchtige Männer und Frauen durch die Geschichte hindurch auf: **Leiden!**

In der Tat, Jesus sagte, daß der Regen gleichermaßen auf die Gerechten und die Ungerechten fällt. Aber Er sagte auch, daß wenn du auf den Felsen gegründet bist, dein Haus stehen wird - du wirst nicht fortgeschwemmt werden!

Die größte Tragödie dieser letzten Tage sind der eingeübte Friede und der unnötige Schmerz, den Gottes Volk tragen wird!

Als ich ein Junge war, sangen wir ein altes Lied: "Oh, what peace we often forfeit, Oh what needles pain we bear, All because we do not carry everything to God in prayer ..." ("Oh, was büßen wir oft für Frieden ein, oh, welch unnötigen Schmerz tragen wir, alles nur deshalb, weil wir nicht alles im Gebet zu Gott tragen...")

Neulich flüsterte Gott mir während des Gebets in meine Seele: "Keiner anderen Generation wurde solch reichlicher Vorrat für jedes Bedürfnis und jede mögliche Krise gegeben. Und dennoch hat keine andere Generation so offenkundig meine Hilfe verworfen!"

Wie muß Gott sich grämen, wenn Sein Volk überflutet wird, und es dennoch ablehnt, die eine Sache zu tun, die notwendig ist: Sie wollen nicht zu Ihm laufen! Sie eilen nicht in Gottes Gegenwart, weil sie nicht die Gewohnheit der Gemeinschaft mit Ihm entwickelt haben. Sie gehen nicht im Gebet zu Ihm, um die Quellen und die Kraft zu finden, die sie brauchen, um der Flut zu widerstehen. Sie haben nicht auf den Felsen einer Beziehung mit Jesus gebaut!

Vierzig Jahre lang lebten die Kinder Israels unnötigerweise in Unruhe, Verzweiflung, Verwirrung und schrecklichem Schmerz. Zehnmal versuchten sie Gottes Treue. Aber sie hätten in größtmöglicher Ruhe und Frieden leben können. Gott sagte, daß es für sie bereit war - und dennoch lehnten sie ab!

Stattdessen wurde das Leben einer ganzen Generation mit Bitterkeit, Kämpfen, Klagen, Gesundheits- und Familienproblemen verschwendet. Sie

erwachten keinen einzigen Tag mit Frieden. Stattdessen hatten sie nur Beschwerden - und sie gelangten nie zu der Ruhe, die ihnen bestimmt war.

Ich finde das absolut unglaublich! Gott hat ihnen versprochen: "Ich will euch in Meinen Armen tragen, wie ein Vater ein Kind trägt. Ich werde euch vorausgehen!" Israel hatte eine Wolke bei Tage und ein Feuer bei Nacht, um es zu leiten. Sie hatten das klarste Wort, das je eine Generation bis jetzt erhalten hat: Manna fiel vom Himmel, Wasser kam aus einem Felsen - und dennoch wendeten sie sich vierzig Jahre lang ständig von ihrer Quelle ab! **Doch trotz der ganzen Halsstarrigkeit Israels haben wir heute in einem weit größeren Maß gesündigt!** Wie du siehst, hat Gott uns sogar mit etwas Besserem versorgt - etwas, das den Israeliten nicht einmal in den Sinn kam. Er hat uns in diesen letzten Tagen übermäßige, herrliche Verheißungen gegeben, die uns immerwährenden Frieden und Freude geben sollen!

Die Gläubigen des Alten Testaments hatten nur eine begrenzte Vision von Gottes Reichtümern: *"Und das man von alters her nicht vernommen hat. Kein Ohr hat gehört, kein Auge hat gesehen einen Gott außer dir, der so wohl tut denen, die auf ihn harren"* (JES 64:3).

Der Apostel Paulus zitiert diesen Vers in seinem Brief an die Korinther. Und im nächsten Vers zeigt er, daß die größeren Reichtümer uns gehören. **"Uns aber hat es Gott offenbart durch seinen Geist; denn der Geist erforscht alle Dinge, auch die Tiefen der Gottheit"** (1.KOR 2:10). **"Jetzt haben wir empfangen ... den Geist aus Gott, daß wir wissen können, was uns von Gott geschenkt ist"** (Vers 12).

Der Apostel Petrus sagte auch, daß uns alles, was wir benötigen, zur Verfügung gestellt wird: **"Alles, was zum Leben und göttlichen Wandel dient, hat uns seine göttliche Kraft geschenkt durch die Erkenntnis des, der uns berufen hat durch seine Herrlichkeit und Kraft"** (2.PET 1:3).

Hier steht, was Gott sagt: "Ja, du bist verletzt. Du erleidest Schmerz und du bist beunruhigt. Du wirst überschwemmt mit Dingen, die dir über den Kopf steigen und die du nicht verstehst. **Aber ich habe für dich reichlich Vorkehrungen getroffen, um zu entkommen. Ich habe einen Weg des totalen Sieges bereitet!**"

Geliebte, dieser Sieg trifft nicht ein, wenn deine Situation sich verändert. Dagegen kommt er, wenn Gott eine große Veränderung in dir und mir bewirkt - um uns über die Flut steigen zu lassen. Die Flut bleibt - aber sie kann uns nicht verletzen, weil Er etwas in uns getan hat, was uns befreien wird!

Dieser Fluchtweg ist sehr klar und einfach. Gott sagt: **"Du hast einen Platz, an den du gehen kannst, um Erleichterung zu finden - du hast jemanden, mit dem du sprechen kannst!"**

Ein berühmter Evangelist, der in tiefe sexuelle Sünde verstrickt war, sagte, nachdem er bloßgestellt war: "In meinem ganzen Schmerz und den Kämpfen mit meinen Problemen hatte ich niemanden, mit dem ich sprechen konnte." Geliebte, das ist einfach nicht wahr! Ich mache diesen Bruder nicht schlecht - ich liebe ihn als einen Diener Gottes. Aber es gibt keinen Christen, der niemanden hat, mit dem er sprechen kann!

Millionen von verletzten Christen rennen herum, um nach einem Freund oder Ratgeber zu suchen, der die ganzen Antworten haben könnte, die sie benötigen.

Aber wie ist dabei dem Herrn zumute? Er steht die ganze Zeit daneben und sagt: **"Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig: So werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen"** (MT 11:28-29).

Christen haben zu mir gesagt: "Du bist gerade wie so viele andere Prediger. Du sagst mir: 'Geh, bete darüber - geh, rede mit Jesus!'" Sie sagen das spottend, als ob es ein Spaß sei - als ob es etwas ist,

was Kinder tun! Was sie wirklich sagen ist: "Ich brauche etwas mehr als Gebet - etwas mehr als das, was die Schrift mir geben kann!"

Geliebte, der natürliche Mensch kann die Dinge Gottes nicht verstehen - nur der Heilige Geist kennt den Sinn des Vaters. Und nur der Vater kennt die Wurzel deines Problems! Wenn du dasitzt und versuchst, es zu durchdenken, wirst du nie darüber hinwegkommen.

Die einzige Hilfe, die dir selbst der göttlichste Ratgeber geben kann, ist, dich zu lehnen, auf die Knie zu gehen, in die Gegenwart des Herrn zu gelangen, Gott von ganzem Herzen zu suchen - und darauf zu warten, daß Sein Geist dich leitet!

Hast du einen Platz, an den du jeden Tag gehen kannst, um dem Herrn dein Herz auszuschütten? Wenn ja, dann versäume es nicht, deine Sorgen täglich vor Ihm auszuschütten - und deine Probleme in der Kammer bei Jesus zu lassen.

Viele, die gerade jetzt diese Botschaft lesen, haben nie die Gewohnheit entwickelt, alles zu Jesus zu tragen. Sie fahren eben fort, sich zu schaden - und jede weitere Stunde, die sie damit zubringen, ihren Kummer und Schmerz mit sich herumzutragen, sagen sie zu Gott: "Du hast keine Kraft! Du kümmerst dich nicht - Du kannst mir nicht helfen!" Schließlich werden sie von der Flut hinweggetragen - weil ihr Glaube nicht auf den Felsen gegründet ist!

Es gibt viele solcher Christen, die einst die Times Square-Kirche besuchten. Einst lernten sie über Gottes Taten und begannen zu wachsen. Aber jetzt kommen sie nicht mehr - sie sind verbittert und zornig geworden, und sie tratschen über die Kirche und ihre Pastoren. Was ist mit ihnen passiert?

Sie hatten ein Problem - und statt es dem Herrn darzulegen, trugen sie es zu einem Freund! Sie schütteten ihr Herz jemandem aus, der einen falschen Sinn hatte - jemandem mit einem verbitterten oder kritisierenden Geist - und sie

fingen sich in einem Netz von boshafte Spinnen!

Sie fanden jemanden, der mit ihnen sympathisierte - der ihnen zur Seite stand - und anstatt daß sie lernten, wie sie alles vor Gott bringen und ihr Sinn und Geist geheilt werden können, wurden sie verbittert und verhärtet. Jetzt sind sie unglücklich; ihre Tage vergehen ausgefüllt mit Schmerzen und Problemen. Sie sind mürrisch und gemein geworden und täuschen nur vor, glücklich zu sein - weil sie nie gelernt haben, sich selbst täglich mit Gott einzuschließen, und jede Verletzung und jedes Problem im Glauben auf Ihn abzuladen.

"So spricht der HERR; Verflucht ist der Mann, der sich auf Menschen verläßt und hält Fleisch für seinen Arm und weicht mit seinem Herzen vom HERRN" (JER 17:5). "Gesegnet aber ist der Mann, der sich auf den HERRN verläßt und dessen Zuversicht der HERR ist" (Vers 7). Die Person, deren Haus auf Sand gebaut ist, ist diejenige, die sich in allen Dingen Menschen anvertraut. Sie verläßt sich nicht völlig auf den Herrn, um Stärke und Hilfe vom Ihm zu bekommen!

Gottes größtes Zeugnis für die Welt in diesen letzten Tagen der Unruhe werden tiefverwurzelte Gläubige sein, die während des Sturmes ruhig sind!

"Er stillte das Ungewitter, so daß die Wellen sich legten" (PSA 107:29; KJV).

Jeder Wind und jede Welle, die in dein Leben kommen, sind unserem Herrn unterworfen! Die Jünger waren zusammen mit Jesus auf einem Schiff, der im Heck eingeschlafen war, als ein Sturm aufkam:

"Und es kam ein Windwirbel auf den See, und die Wellen füllten das Schiff, und sie standen in großer Gefahr. Da traten sie zu ihm und weckten ihn auf und sprachen: Meister, Meister, wir verderben. Da stand er auf und bedrohte den Wind und die Wogen des Wassers: und es ließ ab, und ward eine Stille"

LK 8:23-24

Geliebte, das ist der Kernpunkt dieser Botschaft: Ein Sturm kam über sie, sie waren in großer Sorge, und sie rannten zu dem Meister. Sie schrien zu Ihm. Er stillte den Sturm - und es war eine große Stille!

"HERR, Gott Zebaoth, wer ist wie du? Mächtig bist du, HERR, und deine Treue ist um dich her. Du herrschest über das ungestüme Meer, du stillest seine Wellen, wenn sie sich erheben."

PSA 89:9-10

Ja, viele werden fallen! Sie werden mit der Flut hinweggetragen werden. Aber Gott wird in diesen letzten Tagen ein Volk mit festen Herzen haben - die nicht von jedem Wind und jeder Welle von Lehre herumgetrieben werden, die sich nicht durch den Sturm beunruhigen lassen; sondern sich immer auf Ihn verlassen, Ihm ihr

Herz ausschütten und mit großer Ruhe umhergehen!

Du siehst, eine ruhige Seele ist eine "ausgeschüttete" Seele - jemand, der alles aus sich herausgeschrien hat, alles in Gottes Gegenwart entleert! David sagte: *"Ich schütte meine Klage vor ihm aus und zeige an vor ihm meine Not"* (PSA 142:3).

Ich danke Gott für Straßenprediger, für solche, die Traktate verteilen und für jeden Zeugen des Herrn. Aber der größte Zeuge in diesen letzten Tagen ist der Mann oder die Frau, die in der Gegenwart von Jesus gewesen sind und herauskamen, um der Welt mit einem tiefverwurzelten Frieden entgegenzutreten. Diese Person hat das Gesicht einer festen, vertrauenden Seele - standhaft und unbeweglich!

Bist du gerade jetzt verletzt? Gehe zu Jesus, schütte dein Herz vor Ihm aus - und tue es solange, bis alles heraus ist. Der Tag wird kommen, an dem der Wind verstummt, der Regen aufhört, die Flut verschwindet und die Sonne zu scheinen beginnt. Und du wirst sehen, daß dein Haus, auf den Herrn gegründet, stehen wird! Es wird nicht gefallen sein!

Der König, der der Herr über die Flut ist, ist schon auf Seinem Weg. Nur noch eine kleine Weile, und ein heller neuer Tag wird kommen!

David Wilkerson, 28.9.1992

Copyright © 1992 by World Challenge, Lindale Texas

CHRISTIAN ASSEMBLIES INTERNATIONAL, P.O. BOX 888, COFFS HARBOUR N.S.W. 2450, AUSTRALIA